London
X Amsterdam
Porto

Dili, Timor-Timur, Neujahr 1992. TL 5512

+ Meine Lieben !

Genau wie im vergangenen Jahr, so auch in diesem: zum Schreiben langt's erst nach den Feiertagen. Da mein Wunsch jedoch Gebet ist, kommt er nie zu spaet.
Moege der Herr uns allen Seinen Frieden schenken im persoenlichen, vertrauten Umgang mit Ihm, in der Familie, in der Gemeinde, in der kirchlichen Gemeinschaft und im Volk! Um diesen Frieden beten wir in Timor Timur (Ost-Timor) ganz besonders, denn wir sind uns laengst bewusst, dass nur der Herr ihn geben kann.
Berichte ueber Auschreitungen in Dili sind ueberall in den Medien erschienen. Das war notwendig, denn dadurch kam der Druck von aussen zustande, der verhindert dass Unrecht einfach zugedeckt wird. Auch unsere Seminar-Gemeinschaft blieb nicht ganz unberuehrt von den Geschehnissen von Santa Cruz: es gab Verwundete, andere wurden in Haft genommen und misshandelt. Die Tatsache, dass in Dutzenden von Familien Plaetze leer geworden sind und keinerlei Auskunft vorhanden ist ueber das Verbleiben dieser Angehoerigen, hat in Dili einen dunklen Schatten auf Weihnachten geworfen, etwa wie seinerzeit die Mordtat des Herodes die Freude darueber "dass uns ein Kind geboren ist" sehr bald verblassen liess.
Was sich damals zugetragen hat, geschah diesmal bei uns. Und was sich bei uns ereignet, geschieht auch anderswo. Euch stehen die Ereignisse in Kroatien sicher sehr lebendig vor Augen. Was wir brauchen ist Friede und Versoehnung. Um Frieden und Versoehnung zu bringen ist Gottes Sohn in die Welt gekommen. Er hat uns Frieden und Versoehnung zum Auftrag gemacht. Worauf es ankommt ist, dass wir uns persoenlich dafuer einsetzen. Moege der Herr uns Licht und Staerke sein um diesen Auftrag auszufuehren!
Das waer's in Kuerze. Bleiben wir uns nahe beim Herrn, bei dem sich unsere Gedanken und Gebete treffen. Und seien wir unbeirrt im Tun das Seine Liebe uns lehrt !

Mit frohem Gruss und Wunsch fuer's Neue Jahr 1992,
stets euer

(K. ALBRECHT KARIM ARBIE S.J.)